

# Anbauhinweise KWS BINNTTO

01/2019

## Hybridroggen

Region: Schleswig-Holstein, Stade, Cuxhaven, Osterholz und Bremen

Standort / Region	Geest	östliches Hügelland
<b>Saatstärke</b>		
keimfähige Körner/m <sup>2</sup> 15.09. – 25.09.	170 – 200	170 – 200
26.09. – 08.10.	200 – 230	200 – 230
09.10. – 20.10.	230 – 250	230 – 250
<b>Bemerkungen</b>	KWS BINNTTO zeichnet sich durch eine gute Gesundheit bei Mehltau, Rhynchosporium und Braunrost aus. Dazu verbindet KWS BINNTTO Standfestigkeit und Ertragsstärke auf einem neuen Niveau. Die Sorte konnte in eigenen Versuchen über 9% Mehrertrag gegenüber BRASETTO und PALAZZO erzielen. In der Bestandesdichte ist die Sorte als mittel bis hoch zu bewerten.	
<b>N-Düngung</b>	Die Vorgaben der Düngeverordnung, die Pflanzenentwicklung, Witterung und Nmin sind zu beachten.	
<b>1. Gabe</b> BBCH 25/27 (in % der Gesamtmenge)	40 %	45 %
<b>2. Gabe</b> BBCH 30/31 (in % der Gesamtmenge)	40 %	35 %
<b>3. Gabe</b> BBCH 37-49 (in % der Gesamtmenge)	20 %	20 %
<b>Mikro-/Makro-Nährstoffe</b>	Ortsüblich. Bei der Andüngung Bestand mit Schwefel versorgen.	
<b>Wachstumsregler</b>	Pflanzenlänge: kurz bis mittel Lagerneigung: gering Wachstumsreglerwirkung: hoch Wachstumsreglerbedarf: niedrig	
<b>Herbizide</b>	Herbst- und Frühjahrsbehandlung möglich. Faktoren zur Vermeidung von Herbizidschäden: Ablagetiefe (2 - 3 cm), Witterung zur Applikation beachten, möglichst früher Drilltermin mit zeitigem Herbizideinsatz und Herbizidwahl. Die Produkte unterscheiden sich in der Verträglichkeit zum Teil erheblich. Nur Mittel mit guter Verträglichkeit einsetzen. Bei der Anwendung insbesondere von flufenacethaltigen Mitteln beachten Sie bitte die gute fachliche Praxis, die Produkt- und Anwendungshinweise des Herstellers insbesondere zur Verträglichkeit sowie die Hinweise Ihres zuständigen Pflanzenschutzdienstes. Bei unsachgemäßer Anwendung kann es zu Pflanzenschädigungen und damit zu Ertragseinbußen kommen.	
<b>Fungizide</b>	KWS BINNTTO hat eine gute Gesundheit gegenüber den typischen Blattkrankheiten und eine sehr geringe bis geringe Anfälligkeit gegenüber Braunrost. Die Fungizidstrategie sollte in den Aufwandmengen auf ertragssichernde Maßnahmen ausgelegt werden.	
<b>Insektizide</b>	Kontrollieren Sie den Läuse- und Thripsenbefall und beachten Sie den amtlichen Warndienst. Roggen nicht während der Blüte spritzen!	
<b>Qualitätssicherung</b>	Mutterkorn minimieren: Feldrandhygiene betreiben, Pflugfurche bei Roggen nach Roggen, Zwiewuchs durch gezielte Bestandesführung vermeiden.	

Anmerkung: Diese Anbauinformationen sind sorgfältig erarbeitet und geben einen aktuellen Informationsstand wieder, ohne Zusicherungen darzustellen. Bitte beachten Sie auch die jahres- und schlagspezifische Entwicklung Ihres Pflanzenbestandes. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels ist grundsätzlich die Gebrauchsanweisung des Herstellers zu beachten. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Anbauhinweise wird außer für Fälle grober Fahrlässigkeit oder Vorsatzes ausgeschlossen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren regionalen Berater von KWS Getreide

**Steffen Haak – Vertriebsberater**

Mobil: 01 51 / 18 85 54 30 E-Mail: [steffen.haak@kws.com](mailto:steffen.haak@kws.com)

